

beständig eine große Menge Fremder hierher. — Dicht bei der Stadt liegt südlich ein schöner Park, der große Garten, mit einem Lustschlosse. Die Ufer der Elbe, besonders das rechte, sind stundenweit mit Gärten und Lusthäusern besetzt. In geringer Entfernung von der Stadt öffnet sich ein herrliches Felsthal, der Plauensche Grund, von der Weseritz durchströmt, welches über das Dorf Putschappel, mit reichen Steinkohlengruben, nach dem lieblichen Badeorte Tharand führt. Einige Stunden südöstlich von Dresden, zu beiden Seiten der Elbe, liegt das durch seine oft ganz isolirt liegenden steilen Felsmassen, schroffen Thäler und mancherlei wunderliche Gestalten der Felsen berühmte Sandsteingebirge, welches den höchst unpassenden Namen der sächsischen Schweiz führt. Auf dem Wege dahin trifft man auf dem rechten Elbufer das am Fuß des Böhresberges liegende Lustschloß Pillnitz, die gewöhnliche Sommerresidenz des Hofes. Auf dem linken Ufer, weiter südlich, kommt man zuerst nach Pirna; hier und auf dem gegenüber liegenden Ufer erstrecken sich stundenlang die schönen Sandsteinbrüche, deren leicht zu bearbeitendes Material weit und breit verfahren wird. Dicht dabei liegt auf einem Hügel das Schloß Sonnenstein mit einer berühmten Irrenanstalt. — Noch weiter südlich und dicht am Ufer steht auf einem steilen und isolirten, 1400 F. hohen Felsen die Festung Königstein, die einzige in Sachsen. Sie ist mit einem über 800 F. tiefen Brunnen, ja selbst mit Ackerfeld innerhalb der Werke versehen. Ihr gegenüber, auf dem rechten Ufer, liegt der noch höhere, rundum senkrecht abgeschnittene, aber unbewohnte Lilienstein. Auf dem rechten Ufer befinden sich die meisten, von Reisenden gewöhnlich besuchten Punkte dieses Gebirges; so der von senkrechten an 100 F. hohen Wänden eingeschlossene, oft kaum einige Fuß breite Uttewalder Grund, beim Dorfe Lohmen; die Felsenpartieen bei Rhaden und Behlen; die sogenannte, über 800 F. hohe Bastei; der kleine Ort Hohenstein; das auf einer schönen Basaltkuppe liegende Schloß Stolpen, der sogenannte Kuhstall, das Preibschthor und der kleine Badeort Schandau an der Elbe. — Einige Stunden nördlich von Dresden, an einem steilen Bergabhange des linken Elbufers, liegt Meißen mit 6000 Einw. und einen schönen halb steinernen halb hölzernen Brücke. Auf dem Schlosse, auf einem schroffen Felsen hart am Ufer, befinden sich der sehr schöne Dom, die berühmte Porzellanfabrik, die älteste und in Hinsicht der Schönheit der Masse noch immer die erste in Europa. Die Chinesen und Japaner besaßen schon vor vielen Jahrhunderten die Kunst, Porzellan zu verfertigen, wovon manches als Seltenheit nach Europa kam, bis ein Zufall die Erfindung in Sachsen herbeiführte. Ein Apothekergehülfe in Berlin, Böttcher, war in den Ruf gekommen, daß er Gold machen könne; er entfloh, ward aber in Sach-